

-----Archivmaterial-----von Tobias Liepold

Bezeichnung: "Fragmentarischer Text zu nachtschlafender Zeit "

Datum: -12.06.2018-

Stunden sind nun schon wieder vergangen
Entgangen ist mir nichts
Gedanken kommen und gehen
lassen die Zeit verstreichen
an Schlaf ist diese Nacht kaum zu denken
aber schenken kann ich mir den eigentlich auch nicht
mein Hirn sollte ich mir nicht verrenken mit Denken
sondern einfach abschalten
doch bei all dem Walten und dem Lauf der Dinge ist das eben nicht einfach
mein Leben ist immer noch kompliziert
auch wenn vieles einfacher geworden ist
denn mittlerweile läuft es fast wieder wie es soll
das ist zwar toll
doch leider eben nur fast

Ohne Hast und Eile verweile ich nun vor meinem Rechner und schreibe
bleibe bei der Wahrheit
nur die gibt Klarheit

Hinter mir steht mein Lautsprecher
wie immer, wenn ich nicht gerade am Schlafen bin läuft bei mir Musik
und im Moment singt da einer ohne Versprecher seine Lieder
die sind nicht bieder
„Stell Dir vor, dass Brüder endlich Brüder sind!“
blauäugig ohne Ende
doch da taucht dann als nächstes Lied
mitten im Gelände „Wünsch Dir was“ von „Genetik“ auf
mit der klaren und wahren Botschaft:
„Das Leben ist kein Wunschkonzert, doch jedes Leben ist ein Wunderwerk“
Ich liebe es, wenn mich mein Rechner im richtigen Moment
zu nachtschlafender Zeit
per Zufallswiedergabe mit den richtigen Rhymes versorgt
besorgt geht da dann höchstens mal mein Blick auf die Uhr
doch eigentlich ist die Zeit jetzt egal
so viel habe ich davon
schlafe ich doch nicht
darauf war ich zwar so nicht wirklich erpicht
doch welcher Wicht kann schon ewig im Bett liegen
sich biegen, drehen, wenden und wälzen
ohne dass das Blatt sich endlich wendet
und der rettende Schlafvollzug endlich einsetzt

Da habe ich mich dann doch lieber an meinen Rechner gesetzt
und mir diese Zeilen zusammengereimt
manche vielleicht nicht ganz so gut wie andere
doch schlicht und ergreifend
wage ich zu schreiben, dass eben nicht alles so ist wie es sein könnte

Die Vögel werden bald ihre ersten Lieder des Tages zwitschern
der Morgen naht so langsam
die Sorgen sind fast vergangen
doch nun fangen schon wieder ganz andere an
Gedanken werden vorsichtshalber wieder in Schranken gewiesen
erwiesen ist vieles
sicher ist aber in jedem Fall
dass es ein großer Mist ist, wenn man zu fit zum Schlafen
und zu müde zum 100 prozentigen durchpowern ist

Aber jetzt ist es zu spät
beziehungsweise zu früh
ich müh' mich jetzt hier auch nicht viel länger ab
mache aber trotzdem nicht schlapp
sondern setze diesem Fragment ein Ende
nehme die Zügel in meine Hände
und werde tapfer mein Programm fahren
bis ich kommende Nacht wieder am Ende bin
und dann nicht in die Hände spucke
sondern müde aus der Wäsche gucke
und völlig entspannt abspanne
so eine Panne wie diese Nacht
das wäre doch gelacht
wird so schnell nicht mehr passieren
ich leer' eben die nächsten Tage meinen Speicher komplett
und nehme mir mehr Zeit zum relaxen
ganz gescheit und bewusst ohne vorher zu lange am Rechner zu sitzen
da ist mir auch nicht bange davor
ich weiß, dass das gehen kann und wird
wann immer ich mich mehr darum kümmere und bemühe
dann wird alles bald wieder im Lot sein
und meine Sorgen werden auch bald vergehen
denn Lösungen sind in Sicht
doch darauf legte ich vergangene Nacht zu wenig Gewicht!